

# Transformations- symposium „Klimawandel für die Kohle“



**Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freundinnen und Freunde!**

„Klimawandel für die Kohle“. Die Überschrift unseres Symposiums ist Anspruch und Frage zugleich: Schon jetzt wissen wir, dass ohne ein ernsthaftes Einbeziehen der Kohle in die Debatte um die deutsche und auch die globale Energiewende das Zwei-Grad-Limit nicht eingehalten werden kann. Doch kann dieser zweite Ausstieg nach dem Atomausstieg gelingen? Und wenn ja: wie schnell? Für 2020 hat die Bundesregierung sich ein Klimaziel von minus 40 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen gesetzt – und auch das ist ohne Reduzierung bei der Kohle nicht zu erreichen. Aber es gibt – gerade im internationalen Feld – auch positive Impulse, gerade von den „Großen“ wie USA und China, die eine nähere Betrachtung lohnen.

Unser Symposium will sich dem „Klimawandel für die Kohle“ aus sehr verschiedenen Blickrichtungen annähern. Doch eines ist allen Menschen auf dem Podium heute gemeinsam: Sie können und wollen etwas beitragen zu mutigen Schritten nach vorn!

Bonn als deutsche Stadt der Vereinten Nationen ist ein Veranstaltungsort, an dem in den nächsten Wochen und Monaten wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden – wichtig für die nationale wie auch die globale Ebene.

**Lassen Sie uns heute gemeinsam den Fragen auf den Grund gehen – schön, dass Sie dabei sind!**



Jürgen Nimptsch  
Oberbürgermeister  
der Stadt Bonn



Klaus Milke  
Vorstandsvorsitzender von Germanwatch  
und Stiftung Zukunftsfähigkeit

## Ziel des Symposiums

Angesichts des UN-Gipfels zur Post-2015-Agenda, der G7-Präsidentschaft Deutschlands und des Klimagipfels in Paris, sehen wir für die nächsten Monate und das Jahr 2015 große Chancen für Deutschland und die EU, eine an europäischen Wertentscheidungen orientierte Politik international voranzubringen.

Mit Redebeiträgen und Diskussionsrunden prominenter Gäste reflektieren wir an diesem Nachmittag und Abend Deutschlands Weg als Land der Lösungen für zukunftsfähige Energieversorgung und Klimaschutz.

Handeln – Verhandeln – Allianzen – wir werden notwendige Schritte und innovative Ansätze diskutieren, die die politischen Bemühungen um Klimaschutz und ein zukunftsfähiges Energiesystem unterstützen können.



## Klima und Kohle

Der gerade verabschiedete Synthesebericht des Weltklimarats IPCC hat Klartext gesprochen. Wenn die Politik den Klimawandel unter der selbst gesteckten, wissenschaftlich gut begründeten Gefahrenschwelle von zwei Grad Celsius begrenzen will, dann gilt es, bis Mitte des Jahrhunderts weltweit aus den fossilen Energieträgern – allen voran aus der besonders klimaschädlichen Kohle – auszusteigen. Die mit heutiger Technik wirtschaftlich zu fördernden Mengen übersteigen die unter Beachtung des Zwei-Grad-Limits noch verbrennbaren Mengen mindestens um das Vierfache.

Das ist ein Weckruf auch für Deutschland, wo insbesondere das hohe Ausmaß der Kohleverstromung das 40-Prozent-Klimaziel für 2020 zu kippen droht. Die Bundesregierung will am 3. Dezember einen Klimaschutzaktionsplan vorlegen, um das Ziel noch zu erreichen. Wird sie dabei das heiße Eisen Kohle anpacken? Auf europäischer Ebene geht es nun um eine grundlegende Reform des EU-Emissionshandels und darum, die im Oktober beschlossenen – mit dem Zwei-Grad-Limit nicht zu vereinbarenden – Mindestziele für Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Kontext des neuen Klimaabkommens von Paris im Jahr 2015 nachzubessern.

Weltweit beginnt sich der Wind gegen die Kohle zu drehen. China treibt eine aktive Kohlebegrenzungspolitik voran. In den USA kann kein neues Kohlekraftwerk mehr gebaut werden und vermutlich müssen auch viele alte aus dem Verkehr gezogen werden. Die Weltbank und die meisten Entwicklungsbanken haben die Kriterien für Kohleförderung massiv verschärft. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ruft auch die Pensionsfonds und Lebensversicherer auf, ihrem Beispiel zu folgen. Für Deutschland, dessen Wohlstandsmodell auf Kohle und Stahl aufgebaut wurde, ist eine sozialverträgliche Transformation eine Herausforderung – für die Energiewende ist sie der große Prüfstein.



# Ablauf / Programm

16:00 Uhr

## Begrüßungen

**Jürgen Nimptsch**, Oberbürgermeister/Beirat Stiftung Zukunftsfähigkeit



**Klaus Milke**, Mitbegründer von Germanwatch, seit 2005 Vorstandsvorsitzender. Auch Vorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit.



16:15 Uhr

## Wo stehen wir im Klima-Prozess Richtung Lima und Paris?

### Keynote:

**Nick Nuttall**, Kommunikationskoordinator des UNFCCC-Sekretariats, Journalist und viele Jahre mit Klaus Töpfer und Achim Steiner bei UNEP.



### Standpunkte:

**Franzjosef Schafhausen**, Abteilungsleiter „Klimaschutzpolitik, Europa und Internationales“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Mitglied im atmosfair-Integritätsbeirat.



**Johannes Remmel**, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, ab 1995–2012 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.



### Moderation:

**Christoph Bals**, Politischer Geschäftsführer Germanwatch, Vorstand der Stiftung Zukunftsfähigkeit und bei der Munich Climate Insurance Initiative, Mitglied im atmosfair-Integritätsbeirat.



17:00 Uhr

Pause



17:30 Uhr

## Diskussionsrunden: Kohleausstieg, Klimaschutz und Energiewende?

### Panel 1: Kohle, Extremwetteropfer und die internationale Klimadebatte

**Dr. Erhard Eppler**, 1968–1974 Bundesminister für Entwicklung, aktiv in der SPD, in der evangelischen Kirche und in der Friedens- und Umweltbewegung. Publizist. Beiratsmitglied der Stiftung Zukunftsfähigkeit.



**Franzjosef Schafhausen**, Abteilungsleiter „Klimaschutzpolitik, Europa und Internationales“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Mitglied im atmosfair-Integritätsbeirat.



**Dr. Johannes Meier**, seit 2011 Direktor der European Climate Foundation (ECF), der größten auf Klimapolitik fokussierten Stiftung in Europa, vorher u. a. bei Mc Kinsey und bei der Bertelsmann Stiftung.



**Sabine Nallinger**, seit Oktober 2014 Vorständin der Unternehmerrinitiative Stiftung 2 Grad (von Michael Otto und anderen). Stadtplanerin, für die Grünen im Stadtrat von München, war OB-Spitzenkandidatin dort.



**Pirmin Spiegel**, seit 2012 Hauptgeschäftsführer des katholischen Hilfswerkes Misereor, das eng mit Partnern im globalen Süden zusammenarbeitet. War über viele Jahre Pfarrer und Entwicklungshelfer in Brasilien.



Moderation:

**Klaus Milke**, Mitbegründer von Germanwatch, seit 2005 Vorstandsvorsitzender. Auch Vorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit.



18:20 Uhr

Pause

18:40 Uhr

## Panel 2: Kohleausstieg im „Energiewendeland“ Deutschland

**Kathrin Gutmann**, seit 2013 Kohle-Koordinatorin beim Climate Action Network Europe. Vorher lange Jahre beim WWF als Expertin für Klimapolitik und sehr aktiv bei den UN-Klimagipfeln.



**Karsten Löffler**, seit 2008 Geschäftsführer der Allianz Climate Solutions GmbH, vorher Head of Product Management bei Allianz Global Investors in Frankfurt. Seit 1998 bei der Allianz.



**Prof. Dr. Reinhard Loske**, seit 2013 Professur für Politik, Nachhaltigkeit u. Transformationsdynamik an der Universität Witten/Herdecke. Vorher Wuppertal-Institut, MdB und Umweltsenator in Bremen. Kuratoriumsmitglied der Stiftung Zukunftsfähigkeit.



**Prof. Dr. Henning Rentz**, Beauftragter des Vorstands bei der RWE AG und Koordinator der internationalen energiepolitischen Aktivitäten des Konzerns. Lehrtätigkeit an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster.



**Klaus Wiese**, Präsident des Vorstandes der Stiftung Soziale Gesellschaft Nachhaltige Entwicklung der IG-BAU. War von 1995 bis 2013 Bundesvorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt.



Moderation:

**Christoph Bals**, Politischer Geschäftsführer Germanwatch, Vorstand der Stiftung Zukunftsfähigkeit und bei der Munich Climate Insurance Initiative, Mitglied im atmosfair-Integritätsbeirat.



19:30 Uhr

### Überleitung von Klaus Milke und Christoph Bals zu offenem Austausch und Diskussionen bei regionalem vegetarischem Abendessen

ca. 20:15 Uhr

**Impulse** von **Prof. Dr. Klaus Töpfer**, Direktor des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam. Vorher Bundesumwelt- und Bundesbauminister sowie Direktor von UNEP, Beiratsmitglied der Stiftung Zukunftsfähigkeit und Ehrenmitglied von Germanwatch.



ca. 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung



...und in Zukunft wenn, dann „atmosfair“ fliegen: [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)

nachdenken • klimabewusst reisen



## Kontakt

### Germanwatch

Büro Bonn  
Dr. Werner-Schuster-Haus  
Kaiserstraße 201  
D-53113 Bonn  
Tel. 0228-60 492-0  
[info@germanwatch.org](mailto:info@germanwatch.org)  
[www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org)

### Stiftung Zukunftsfähigkeit

Dr. Werner-Schuster-Haus  
Kaiserstraße 201  
D-53113 Bonn  
Tel. 0228-60492-33  
[milke@stiftungzukunft.de](mailto:milke@stiftungzukunft.de)  
[www.stiftungzukunft.de](http://www.stiftungzukunft.de)

### Bundesstadt Bonn

Amt für Internationales und  
globale Nachhaltigkeit  
Altes Rathaus  
Rathausgasse 5-7  
D-53111 Bonn  
[international@bonn.de](mailto:international@bonn.de)  
[www.bonn.de](http://www.bonn.de)



**NACHHALTIGKEIT.  
SUSTAINABILITY.  
DURABILITÉ.  
BONN.**